

INTELLIGENT AUTOMATISIERT, REIBUNGSLOS INTEGRIERT

Case Study // Opel Wien GmbH

Wie man die Versorgung von Montagelinien zukunfts-fähig, kosteneffizient und sicher gestalten kann, zeigt das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der Opel Wien GmbH und Linde Material Handling. Am Standort Aspern wurde für das dortige Motor- und Getriebewerk des Automobilherstellers eine vollautomatische Routenzuglösung implementiert.



Unternehmen: Opel Wien GmbH, Aspern
Branche: Automobilindustrie
Aufgabe: Planung und Implementierung eines automatisierten Transportsystems zur Montageversorgung
Linde-Lösung: Autonome Routenzuglösung mit Linde P-MATIC, unterschiedlichen Anhängern und Geo-Navigation

Aufgabe

Das Opel-Werk im österreichischen Aspern zählt zu den wichtigsten Motor- und Getriebe-Fertigungsstätten des Automobilherstellers – pro Minute werden hier im Schnitt zwei Pkw-Getriebe hergestellt. Die dafür erforderlichen Materialversorgungs- und Transportprozesse galt es im Rahmen des Projekts nicht nur effizienter und kostengünstiger, sondern auch sicherer und zuverlässiger zu gestalten.

Herausforderung

Der Kundenauftrag beinhaltete zahlreiche Variablen, die von den Linde-Experten auf einen ebenso effizienten wie sicheren Nenner gebracht werden sollten: Schließlich müssen in dem 150.000 qm großen Automobilwerk unterschiedlichste Materialien, Mengen und Größen zu unterschiedlichsten Zeiten an unterschiedlichste Zielorte bewegt werden – mit teils extrem langen Transportwegen von bis zu 1,5 Kilometern. Hinzu kommen sich immer wieder ändernde Prozesse, auf die die Intralogistik flexibel zu reagieren hat.



Sicher, flexibel, unkompliziert Der mit verschiedenen Sicherheitssystemen ausgestattete Linde-Routenzug navigiert dank einer virtuellen Landkarte präzise ans jeweilige Ziel.

Lösung

Nach intensivem Austausch mit den Logistikverantwortlichen von Opel erwies sich die Integration einer autonomen Routenzug-Systemlösung – sowohl mit Blick auf die Kosten als auch in puncto Sicherheit und Flexibilität – als optimal. Die Linde P-MATIC-Schlepper ziehen die verschiedenen Anhänger selbsttätig und dank Geo-Navigation zielgenau an die jeweiligen Destinationen.

Vorteile

Die Implementierung der Linde-Lösung erforderte weder Eingriffe in die bestehende Prozesslandschaft noch in die bauliche Infrastruktur. Jedes Fahrzeug verfügt über eine exakte „virtuelle Landkarte“ inklusive aller Routen und Fahrwegskonturen, was für reibungslose, sichere Transporte sorgt. Stichwort Sicherheit: Fußgänger im Werk werden durch einen auf den Boden projizierten blauen Lichtpfeil zuverlässig vor herannahenden Fahrzeugen gewarnt.



»Wir haben von Anfang an das Gefühl gehabt, dass wir bei Linde mit den richtigen Leuten arbeiten, die gemeinsam mit uns an das Projekt glauben und die Kompetenz haben, das auch umzusetzen.«

Dr. Clemens Fath, Manager Supply Chain & Logistics, Opel Wien GmbH



Dauerläufer Im Opel-Werk Aspern legen die automatisierten Linde-Geräte Distanzen von bis zu 1,5 Kilometern zurück.

Film ab!

Der Button führt Sie direkt zu unserem Video, das das Kundenprojekt bei Opel in allen Facetten beleuchtet.

